

- 6) Als Vorbereitungsmittel zu dem Gebrauche der stärkeren Eisenquellen, um einen gehörigen Uebergang zu bilden und die gastrischen Unreinigkeiten aufzulösen und zu entfernen.
- 7) Als temperirendes, moderirendes, auflösendes und eröffnendes Mittel, um die bei und nach dem Gebrauche der Eisenquellen häufig eintretenden Verdauungsbeschwerden zu beseitigen, oder die zu starke Einwirkung derselben auf das Nerven- und Gefäßsystem zu mildern und herabzustimmen. Zu gleichem Zwecke dient auch die Vermischung der Elster-Salzquelle mit erwärmter Milch oder Ziegenmolken.

XII.

Johannisquelle.

Obgleich die bis jetzt darüber gemachten Erfahrungen noch zu neu und unvollständig sind, um zu einem allgemeinen und sichern Resultate zu führen, so geht doch schon theils aus der physikalischen Beschaffenheit und chemischen Analyse, theils aus den wenigen, darüber bekannt gewordenen Beobachtungen hervor, daß diese Quelle, welche durch die Verbindung des Schwefelwasserstoffs mit Eisen sich auszeichnet, demnach zu der Klasse der kalten eisenhaltig-salinischen Schwefelwasser gehört und einen eigenthümlichen Wirkungscharakter besitzt, in einer großen Anzahl von Krankheitsformen ihre geeignete Stelle finden wird.

So wie nämlich das Eisen, als Repräsentant des Starren und Festen, seine Wirksamkeit durch vorwaltende Contraction auf die irritablen Gebilde, insonderheit auf das Muskel- und arterielle System ausspricht, so zeigt sich der